

Sommer-Gespräch mit Michael Müller



Am 25. August 2018 lud das Wahlkreisbüro von Michael Müller zum Sommer-Gespräch ein. Zu Besuch kamen neben der Tempelhof-Schöneberger Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler auch viele Vertreter von Unternehmen, Initiativen und Vereinen. Auch viele Anwohner nutzten die Möglichkeit, mit ihrem Abgeordneten über diverse Themen zu diskutieren.



Das allesbeherrschende Thema war der bezahlbare Wohnraum. Mit seiner Aussage: „Ich bin bereit, alles zu kaufen, was der Bund uns gibt“ hat Michael Müller bereits einige Tage zuvor klar gemacht, wie ernst die Lage, aber auch wie wichtig das Thema für den Berliner Senat ist. Und es wird zeitnah ein Gespräch mit Finanzminister Olaf Scholz zu diesem Thema geben.

Nicht nur landespolitische Themen wurden angesprochen, sondern auch viele Themen aus dem Kiez. Fehlende Parkplätze, sichere Radwege, abgeladene Müllberge und zu hoch gewachsenes Straßengrün. Alles Themen, die ganz besonders die Abteilungen Bürger-

dienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt betreffen. Und wer ist hier zuständig? Recherchieren Sie selbst! Und wenn Sie bei der Recherche eine kleine Abkühlung brauchen, empfehlen wir einen Kreuzbär (Fassbrause mit Koffein). Dieses Getränk haben wir das erste Mal an diesem Tag ausprobiert und sagen: Daumen hoch.

Neben Kreuzbär, Saft und Kaffee gab es noch leckere Salate und eine gute Grillwurst. Wer keine Themen zum Diskutieren hatte, ist also auch auf seine Kosten gekommen. Und wer ein Thema gehabt hätte, aber keine Zeit hatte, kann sich an das Wahlkreisbüro in der Manfred-von-Richthofen-Straße 19 / Eingang Bayernring in 12101 Berlin, wenden. Öffnungszeiten - Dienstag: 14:00 bis 18:00 Uhr - Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr - Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr - sowie nach vorheriger Vereinbarung. buero@michael-mueller-spd.de, Telefon 81 82 83 30, www.michael-mueller.de

Dieses Format, „in lockerer Atmosphäre“, wie es auch in der Einladung hieß, kam an und sollte fortgeführt werden.

Nicht jeder Abgeordnete unterhält ein Wahlkreisbüro. Manche verstecken es sogar, weil ihnen offenbar der Kontakt zum Bürger lästig ist. Im Wahlkreis von Michael Müller besteht immer die Möglichkeit, seine Probleme loszuwerden oder auch mal ein paar freundliche Zeilen ins Gästebuch zu schreiben.

Ed Koch